

CLER

Die Jugend
woa scho
imma schlecht

& GRÄTZLORCHESTER

Die Jugend wü nix hackeln und hat kane Maniern, sie picken si auf d'Stroßn und nennans demonstriern.

Dass die Jugend schon immer schlecht war, ist auch Cler alias Max Hauer nichts Neues: Schuld schieben auf die Erwachsenen und die Welt gehört verändert. Sofort. Zum Glück wird auch der Cler älter und erkennt langsam, wer das eigentliche Problemkind der Gesellschaft ist.



Und deshalb stürzt er sich voll erwachsen in das nächste Album und besingt die vernünftigen Erwachsenen, die, ohne mit der Wimper zu zucken, sich wegschieben, wegziehen, aufeinander spucken und sich anschreien. Die rationalen Erwachsenen, die die Leichtigkeit erst dann spüren, wenn es eigentlich zu spät ist. Die mitdenkenden Erwachsenen, die jeden Fehler gemacht haben, aber weit davon entfernt sind daraus zu lernen. Die fleißigen Erwachsenen, die den Volkssport Produktivität perfektioniert haben und die weisen Erwachsenen, die genau wissen, welche Menschen wir halten sollen.

Wären nur alle so wie die Erwachsenen, die sich auf die wichtigen Dinge des Lebens konzentrieren und ihr Geld so anlegen, dass das Geld auch arbeiten kann, dann wär die Welt auf jeden Fall um einiges besser. Zumindest für die paar Erwachsenen, die die richtige Hautfarbe, die richtigen Geschlechtsorgane und den richtigen Reisepass haben.

Deswegen hat Max Hauer natürlich recht, wenn er so sagt: „Du i siag schwaoz. Die jungen Leit san verwöhnt und nix gscheids gfreits.“ Und auch dann, wenn er sich ganz erwachsen selbst bestätigt: „Jojo es stimmt, i gib da Recht: Die Jugend woa scho imma schlecht.“